

4/2016
Juli/August

16. Jahrgang
kostenlos

KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

Bergstraße 41:

Hier geht jetzt die Post ab



Nachdem die Postfiliale an der Leipziger Straße/Ecke Ludwigstraße plötzlich geschlossen hatte, gab es große Aufregung im Gebiet. Viele Bürgerinnen und Bürger baten im Bürgerzentrum um Unterstützung, um wieder eine Post in der Nähe zu erhalten. Quartiermanagerin Annett Illert setzte sich ein und mit einer Unternehmenssprecherin in Berlin in Verbindung. Und siehe da: Auf einmal ging es wie von Zauberhand. Seit dem 30. Mai gibt es wieder eine Postfiliale an der Bergstraße 41. Das hat sich ganz schnell herumgesprochen und schon in den ersten Tagen war der Andrang riesig.

Inhaber ist Falk Deutrich, sein Sohn Patrick und Mitarbeiterin Sabine Bromberger managen den Laden. Hier gibt es alle gewohnten Dienstleistungen: Paketannahme und -abholung, Briefmarken, Postbankleistungen, Postschließfächer, dazu alles, was man um Postdienstleistungen herum benötigt. Das Angebot ergänzen Schreib- und Spielwaren, Zeitungen und Zeitschriften.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9-13 und 14-18 Uhr,
samstags von 9-12 Uhr.



Patrick Deutrich und Mitarbeiterin Sabine Bromberger managen den Laden.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- **Fünf Jahre Interkultureller Garten**
- **8. Bürgerforum der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West**
- **Parkour-Park übergeben**
- **Sport und Spiel bei der Heilsarmee**
- **Neu auf dem Kaßberg: Café & Bistro „Grüne Helene“**
- **Ausstellung: Textile Kunstwerke im Bürgerzentrum**
- **Jubiläum und Tag der offenen Tür: Zehn Jahre Otto-Brenner-Haus**
- **Die Johanniter jetzt mit Domizil am Borssenanger**
- **AbiOnline - das Abendgymnasium macht's möglich**
- **AWO-Begegnungsstätte „mobil“ feierte 25-jähriges Jubiläum**
- **Küchwaldbühne: Lange Filmmacht am 20. August**
- **Stadtteil im Internet:**
www.sozialestadt-kasch.de
www.buelei3.de
info@buelei3.de

Fünf Jahre Interkultureller Garten

Ein eingetragener Verein muss alle zwei Jahre seine Mitglieder zu einer Jahreshauptversammlung einladen. Es geht um ordnungsgemäße Buchführung, Wahl des Vorstandes, Bilanz und Ausblick und andere einzuhaltende Regeln.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins „bunte erde“ - Interkultureller Garten e.V. fand bei schönstem Frühlingswetter am 29. April in selbigem auf der Franz-Mehring-Straße 39 statt. Passender kann der Ort wohl nicht gewählt werden. Als Schutz gegen Regen, Wind und Kälte entstand in den letzten Jahren ein Podest mit Dach neben den beiden Geräteschuppen. Bevor sich die Bewirtschafter von Beeten, Interessenten für den Verein oder nur Nutzer dieser grünen Oase dort niederließen, wurde bei einem Rundgang gefachsimpelt, jedes Beet begutachtet oder einfach miteinander geschwätzt. Andere nutzten die Gelegenheit, um gleich einmal zu Hacke oder Spaten zu greifen. Einen gemeinsamen ersten Arbeitseinsatz gab es schon am 16. April.

Dass die bisherigen fünf Vor-

standsmitglieder unter Leitung von Anja Hüttner fast die neuen sind bedeutet, dass sie ihre Arbeit zur Zufriedenheit aller getan haben. Jeder und jede stellte sich vor und nannte Gründe, warum sie sich für die Arbeit mit der „bunten erde“ entschieden haben. Alle betonten, dass es die Gemeinschaft ist, in der sie sich sehr wohlfühlen. Der Mann, der den ganzen Tag im Büro verbringt, vergisst hinter den Toren seinen Alltag, taucht in eine andere Welt ein. Hier ist er unkompliziert der Erde nahe, pflanzt und pflegt mit seiner Fau und sieht wachsen und gedeihen; Ergebnisse, an denen man sich erfreuen und die man sogar essen kann.

Unterschiedlich wie die Beete sind auch deren Mieter, Interessenten oder Unterstützer des Gartens. So haben vier Brüder aus Syrien ebenfalls ein Beet. Eine gute Gelegenheit, sich zu integrieren einschließlich sprachlicher Kontakte. Sie verbrachten den Nachmittag hier mit ihrer Patin. Ein vierfacher Familienvater aus dem Libanon hat neben Hermina aus Kasachstan, die das Beet des Bürgerzentrums betreut, sein

Beet. Er ist außerdem Imker und bereicherte den Garten mit zwei Bienenvölkern hinter der Hütte. Hier wird Willkommenskultur tatsächlich gelebt, erlebt.

Die Bilanz des vergangenen Jahres ist auf einer Tafel zu lesen. So wurden Futterglocken aufgehängt, es wurde Kosmetik aus Kräutern hergestellt, es gab sechs Arbeitseinsätze, einen Volkshochschultrommelkurs, eine Bilderausstellung, Teilnahme an einem Netzwerktreffen Interkultureller Gärten in Würzburg, die Gestaltung eines Flyers, Aufstellung des Foodsharing-Schranks und im September ein großes Gartenfest. Auch das MDR-Fernsehen berichtete über die Oase gleich hinter den belebten Straßen.

Für dieses Jahr ist eine Kompostberatung und eventuell wieder ein Gartenfest in kleinerer Form geplant. Vorschläge der Vereinsmitglieder gab es auch. Nicht jeder wird in Erfüllung gehen. So ist ein Backofen angedacht. Eine automatische Belüftungsan-

lage für das Gewächshaus müsste zu realisieren sein ebenso wie eine Kräuterwanderung mit fachkundiger Führung oder ein Insektenhotel. Der Gartengestalter und Künstler José Daniel will die begonnene künstlerische Gestaltung des Weges weiterführen. In ehrenamtlicher Arbeit stellte er im ersten Teil Tontafeln und Tonfliesen her, die den Blick jedesmal auf sich ziehen. Wo jetzt im Eingangsbereich Gras wächst, könnte man eine kleine Blumenwiese anlegen ist ein anderer Vorschlag.

Heike Steege, die hauptamtlich unbegleitete Flüchtlingskinder betreut, hat Kontakte zu einer Frau, die ebenfalls Vereinsmitglied mit leider wenig Zeit ist. Als Ausgleich versprach sie auch dieses Jahr wieder sehr viele Tomatensämlinge unterschiedlicher Sorten zu liefern.

Wir wünschen den Hobbygärtnern ein ertragreiches Jahr und viele angenehme gemeinsame Stunden nicht nur bei der Arbeit

Monika Oehmig

Das Bürgerzentrum blüht auf



Am 23. Mai wurden vor dem Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 winterharte, mehrjährige Pflanzen in die Kübel gesetzt. Das erledigten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Einrichtung. Die Anwohner registrierten die Begrünung mit Freude und lobten die Aktion. Quartiermanagerin Annett Illert freut sich, wenn die Bürgerinnen und Bürger vielleicht im kommenden Jahr für eine neue Begrünung Pflanzen spenden. Foto: Illert

Ihre Johanniter in Chemnitz: Wir sind für Sie da!



Wer pflegebedürftig wird, braucht schnell Hilfe. Wir sind für Sie da – ob Ambulante Pflege, Fahrdienst oder Hausnotruf.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ortsverband Chemnitz
Borsseanger 10, 09113 Chemnitz
Tel. 0371 70062685
info.erzgebirge@johanniter.de

Jobchance!

Sie sind examinierte Pflegefachkraft – dann kommen Sie zu uns!
anna.baar@johanniter.de

1726

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



8. BÜRGERFORUM DER BÜRGERPLATTFORM CHEMNITZ MITTE-WEST

Keine neuen Eigenheime in Altendorf geplant

Am 1. Juni hatte die Bürgerplattform Mitte-West zu ihrem 8. Bürgerforum eingeladen. Eingangs gab Quartiermanagerin Annett Illert einen Überblick über den aktuellen Stand der Entwicklung im Gebiet. Sie konnte dabei auf die anstehende Sanierung der Flemming-Grundschule, die Realisierung des Parcourparks am Konkordiapark, die Umgestaltung eines alten Trafohäuschens am Konkordiapark mit Graffiti, die Planungen und Verwirklichung der beiden Spielplätze auf dem Luise- und Andréplatz sowie den Rahmenplan zum Bahnhof Altendorf verweisen. Des Weiteren berichtete sie, dass vier Parkplätze für die Kindertagesstätte „Sonnenhaus“ in Altendorf am Harthweg 2 angelegt werden konnten. „Dafür wurde im Zuge der Gartenneugestaltung etwas Fläche des Gartens genutzt.“ Was das Gelände am Altendorfer Bahnhof betrifft, so sagte Börries Butenop, Leiter des Stadtplanungsamtes: „Die DB hat die Fläche ausgeschrieben. Es gibt bereits Angebote, auch von der Stadt Chemnitz und wir sind zuversichtlich, den Zuschlag zu erhalten, denn wir haben den Rahmenplan gemeinsam mit der DB aufgestellt.“ Die Genossenschaft, die den Güterschuppen und einen Teil der vorgelagerten Außenfläche umgestalten will, wurde aufgefordert, ihr Angebot gegenüber der DB abzugeben.

Förderung von kleinen Unternehmen

Gert Klaus von der CWE informierte über die Förderung von kleinen Unternehmen in einem Teilgebiet des Schloßviertels. Mit EFRE-Fördermitteln können Zuschüsse für Investitionen und die Schaffung von Arbeitsplätzen gewährt werden. Bis 2020 stehen dafür insgesamt 450.000 Euro zur Verfügung. Bis zu 50 Prozent der geplanten Investition, aber nicht mehr als 25.000 Euro pro Unternehmen wer-



Gert Klaus von der CWE erläuterte Möglichkeiten der Förderung kleiner Unternehmen.

den für folgende Zwecke eingesetzt: Sicherung des Firmenstandortes oder Neuansiedlung im Fördergebiet, Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen, Erhöhung der Lebens- und Aufenthaltsqualität im Fördergebiet, Verbesserung der betrieblichen Effektivität oder Wiederbelebung leerstehender Gewerbe. Ansprechpartner für weitere Informationen und zur Antragstellung ist die CWE: Gert Klaus, Tel.: 0371/3660-243, klaus@cwe-chemnitz.de und Sebastian Michaelis, Tel.: 0371/3660-240, michaelis@cwe-chemnitz.de In der anschließenden Diskussion stand erwartungsgemäß wieder seit der Schließung der Brücke an der Erzbergerstraße die fehlende Querung für Fußgänger und PKW ins Flemminggebiet auf der Tagesordnung. Die vorgeschlagene Variante über die verlängerte Horst-Menzel-Straße sei nicht ausreichend, meinte Peter Patt, Mitglied des Landtags, und hoffte auf eine positive Entscheidung des Stadtrats.

Ein Bürger wollte wissen, was mit den Freiflächen links und rechts der Mittelstraße geschehen solle. Darauf sagte Börries Butenop, derzeit werde dafür ein Bebauungsplan erarbeitet. Entlang der Leipziger Straße solle dort eine Mischnutzung aus Wohnungen und nicht störendem

Gewerbe entstehen. Das Karree unterhalb der Mittelstraße bis zur Konkordiastraße sei ebenfalls für Wohnungsbau und entlang der Leipziger Straße für nicht störendes Gewerbe als Abschirmung zur Wohnbebauung vorgesehen.

Eine Bürgerin bemängelte die kaputte Brücke im Küchwald an der Cottaschneise. „Die Leute müssen Umwege in Kauf nehmen und laufen über die Gleise.“ Darauf konnte Grünflächenamtsleiter Peter Börner Auskunft erteilen: „Wir wollen die Brücke dieses Jahr bauen, haben 100.000 Euro dafür reserviert und beginnen jetzt mit der Ausschreibung. Da es keine Pflichtaufgabe der Stadt ist, muss die Sanierung warten, wenn die Angebote teurer ausfallen als das veranschlagte Budget.“

Eine weitere Frage betraf die Kleingartennutzung. Peter Börner dazu: „Die Kleingarten-Konzeption hat die Stadt 2012 erneuert. Überwiegend sind die vorhandenen Anlagen Dauergärten, lediglich Splittergärten werden von privaten Eigentümern aufgelöst.“ Was die „Lindenhöhe“ betrifft, so teilte er mit: „Dort gibt es Kontamination, weswegen saniert werden muss, aber die Anlage soll erhalten bleiben.“

Ob die Stadt weitere Eigenheime in Altendorf plant, war eine andere Frage, die Bu-

tenop negativ bescheiden konnte: „Momentan sind keine weiteren Eigenheime in Altendorf vorgesehen, auch nicht an der Steinwiese.“

Außerdem standen einige Themen zur Diskussion, auf die die anwesenden Vertreter der Stadt keine Antwort geben konnten, weshalb bei den entsprechenden Ämtern nachgefragt wurde, die folgende Auskünfte erteilten:

Im Flemminggebiet soll an der Ecke Limbacher Straße/ Rudolf-Krahl-Straße ein Regenwassersammelbecken gebaut werden, weshalb es in diesem Zusammenhang zu Verkehrseinschränkungen kommen soll. Was ist vorgesehen? Welche Auswirkungen wird das auf den Individualverkehr und den ÖPNV haben? Kommt es zu Vollsperrungen? Welcher Zeitrahmen ist geplant?

Die derzeitige Planung sieht vor, zwischen 19. Juli und 3. November den Regenüberlauf im Bereich Limbacher Straße/Rudolf-Krahl-Straße und das angrenzende Leitungssystem zu erneuern. Dabei wird es bis zum 16. August sowie vom 13. Oktober bis 3. November eine Fahrbahneinschränkung der Limbacher Straße westlich der Rudolf-Krahl-Straße geben. Währenddessen ist das Linksabbiegen in die Rudolf-Krahl-Straße nur für den Bus möglich, so dass dieser normal verkehren kann. Die übrigen Abbieger werden über die Waldenburger Straße - Ernst-Heilmann-Straße und zurück über die Limbacher Straße umgeleitet.

Vom 16. August bis 12. Oktober wird zusätzlich die Rudolf-Krahl-Straße voll gesperrt. Während dieser Zeit können nur der Fußgänger- und der Anliegerverkehr der dortigen Baufirma über die Brücke geführt werden. Die offizielle Umleitung führt über die Beyer- und Paul-Jäkel-Straße. **(weiter auf Seite 4)**

(Fortsetzung von Seite 3)

Aufgrund des großen Umwegs und der fehlenden Leistungsfähigkeitsreserven der Lichtsignalanlage Limbacher Str./Beyerstraße wird sich Schleichverkehr zwischen der Limbacher Straße und der Rudolf-Krahl-Straße über die Albert-Schweitzer-Straße und den Berganger entwickeln. Es ist aber nicht geplant diesen Schleichverkehr zu unterbinden, da sonst während der Vollsperrung der Rudolf-Krahl-Straße die verkehrliche Anbindung des Flemming-Gebiets nicht ausreichend gewährleistet wäre. Als Ersatz für die Busverbindung wird ein Pendelbus zwischen den Wendestellen Rottluff (wo dann die Linie 62 endet) und Flemmingstraße/Rudolf-Krahl-Straße eingerichtet. Dieser fährt über die Albert-Schweitzer Straße.

Kann die Rudolf-Krahl-Straße auf gesamter Strecke zur Tempo-30-Zone werden? Das wäre aufgrund der Enge der Straße sinnvoll. Welche Gründe gibt es, die das verhindern?

Die Rudolf-Krahl-Straße ist eine Vorrangstraße im Straßennetz. Sie dient unter anderem der Erschließung und Verteilung des Quell- und Zielverkehrs in den städtischen Teilgebieten.

Zwar können die Verkehrsbehörden gemäß § 45 Abs. 1 Satz 1 StVO die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßenstrecken aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs beschränken oder verbieten und den



Eine nächste Attraktion für freizeitsportliche Herausforderungen im Konkordiapark - die Parkouranlage - wurde am 11. Mai von Baubürgermeister Michael Stötzer zur Nutzung freigegeben. Parkour ist eine Trendsportart, bei der die Aktiven - Trasseure genannt - im Schwung Wände emporlaufen und mit Muskelkraft akrobatisch Hindernisse erklimmen, überspringen und immer neue Möglichkeiten (Trassen) zur Bewältigung von Hindernissen entwickeln, die sich andere eher nicht zutrauen. Die Anlage konnte für ca. 78.000 Euro realisiert werden, zwei Drittel davon sind Fördermittel aus dem Programm Soziale Stadt. Sie wurde von der Firma Fachcenter Garten + STL-Bau GmbH aus Heinersdorfergrund gebaut.

Verkehr umleiten, jedoch sind hierfür Schranken gesetzt. Gemäß § 45 Abs. 9 i. V. m. § 39 Abs. 1 StVO sind demnach Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen nur dort anzuordnen, wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Die Rudolf-Krahl-Straße weist eine Straßenbreite von mehr als fünf Meter auf, so dass Begegnungsverkehr gewährleistet ist. Sollte der Begegnungsverkehr situationsbedingt nicht möglich sein, so stehen Ausweichstellen zur Verfügung, die dann entsprechend genutzt werden

können. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung ist damit jedoch nicht begründet.

Geschwindigkeitsbeschränkungen aus Sicherheitsgründen sollen gemäß der VwV-StVO zu § 41, zu Zeichen 274 Zulässige Höchstgeschwindigkeit, auf bestehenden Straßen angeordnet werden, wenn Unfalluntersuchungen ergeben haben, dass häufig geschwindigkeitsbedingte Unfälle aufgetreten sind. Die Rudolf-Krahl-Straße weist jedoch keine Unfallhäufungsstelle auf, so dass eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h nicht anordnungsfähig ist. Um jedoch die Sicht für Kraftfahrer, aber auch für Fußgänger, auf den bevorrechtigten Verkehr auf der Rudolf-Krahl-Straße zu gewährleisten, wurden abschnittsweise Parkverbote eingerichtet. Im Rahmen der Schulwegsicherung wurden zudem Trägertafeln mit dem Gefahrzeichen und Zusatzzeichen „Schulweg“ auf der Rudolf-Krahl-Straße aufgestellt, um den Kraftfahrer nochmals auf querende Kinder aufmerksam zu machen. Mit diesen Maßnahmen wur-

de der Verkehrssicherheit bereits in ausreichendem Maße beigetragen. Weitere verkehrsrechtliche Maßnahmen sind daher nicht erforderlich und begründet.

Welches Konzept hat die Stadt, im Zuge des Ausbaus der gewünschten Elektromobilität mehr öffentliche Ladesäulen zu errichten?

Die Stadt hat derzeit kein Konzept zum Aufbau von Ladesäulen.

Der Fußweg am Talanger von der Ammon- zur Albert-Schweitzer-Straße wird viel benutzt, ist aber in einem sehr schlechten Zustand. Wann wird der saniert?

Derzeit ist nur die Instandsetzung im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht geplant. Vorbehaltlich der Bereitstellung ausreichender finanzieller Mittel wird geprüft, ob eine umfangreichere Instandsetzung ab 2017 eingeordnet werden kann.

Die Nutzer des Konkordiaparkes haben dort keine Toilette, weswegen zum Verrichten der Notdurft oft in die umliegenden Büsche gegangen wird. Kann man dort nicht eine öffentliche Toilette aufstellen?

Hier prüft die Stadt, ob die Einordnung einer Toilettenanlage möglich ist. Dazu müssen mehrere Ämter beteiligt werden. Voraussetzung ist das Vorhandensein notwendiger Medien (Wasser, Strom, Abwasser). Erfahrungen aus anderen Städten haben gezeigt, dass in ähnlich Parkanlagen, die überwiegend von Kindern und Jugendlichen genutzt werden, kostenpflichtige Toiletten nicht angenommen werden.

Entlang des Luisenplatzes sollte die Fahrbahnmarkierung „30“ erneuert werden, da sie nicht mehr lesbar ist. Außerdem sollte das gesamte Gebiet um den Luisenplatz in die Tempo-30-Zone einbezogen werden. Wie ist der Stand?

(weiter auf Seite 5)

ORTHOPÄDIETECHNIK • SANITÄTSHAUS • KINDERSPEZIALVERSORGUNGEN • BEHÄNDLUNGSTECHNIK • MEDIZINTECHNIK

Unsere gefästen Einlagen sind speziell für Sie gefertigt. Unsere Experten beraten Sie gerne. Die Einlagen werden individuell gefertigt. Durch Ihre spezielle Einlage wird Ihre Fußbelastung reduziert. Die Einlagen sind aus hochwertigem Material gefertigt. Die Einlagen sind aus hochwertigem Material gefertigt. Die Einlagen sind aus hochwertigem Material gefertigt.

Wir fertigen Ihnen Ihre persönlichen und passenden Einlagen.

www.saxcare.de

saxcare-sports

saxcare Das passt!

Orthopädietechnik-Zentrum
Schönheitsstr. 6 • 09113 Chemnitz
Telefon: 0371/4 50 50 666
Fax: 0371/4 50 50 660
E-Mail: info@saxcare.de

GUTSCHEIN FÜR EINEN DIGITALSCAN
inklusive computergestützter Fußanalyse
Termine nach telefonischer Vereinbarung

(Fortsetzung von Seite 4)

Ausschlaggebend sind die Verkehrszeichen „Tempo-30-Zone“, die an allen Zufahrten vorhanden sind. Piktogramme „30“ auf der Fahrbahn können die Beschilderung übersetzen, sind aber nicht maßgebend. Auf Grund der Nähe zur Luisenschule wird das Tiefbauamt die Nachmarkierung in Auftrag geben.

Die Einbeziehung der Paul-Jäkel-Straße (Höhe Luisenplatz) in die anliegende Tempo-30-Zone ist verkehrsrechtlich nicht zulässig, da der gesamte Straßenzug eine Vorfahrtstraße ist, Durchgangsverkehr vorliegt, der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Rettungswesen, Feuerwehr) Rechnung getragen werden muss und somit auch nicht die verkehrsrechtlichen Voraussetzungen für die Ausweisung einer Tempo-30-Zone geschaffen werden können.

Ist es möglich, Radverkehr entgegen von Einbahnstraßen freizugeben?

Verkehrsbehörde, Straßenbaulastträger und Polizei haben alle Einbahnstraßen im Gebiet im Rahmen einer Verkehrsschau befahren. Dort, wo nach Verwaltungsvorschrift zur StVO die Freigabe des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraße möglich ist, wird schrittweise die Verkehrsbeschilderung angepasst.

Was ist mit den Garagenkomplexen an der Altendorfer Straße und am Schützenplatz vorgesehen?

Der Stadtrat wird die Stadtverwaltung beauftragen, das aus

dem Jahr 2006 stammende „Konzept zur zukünftigen Nutzung von kommunalen Grundstücken, auf denen sich Garagen befinden“, für Garagenkomplexe mit 20 und mehr Garagen fortzuschreiben und bis Juni 2017 dem Stadtrat zum Beschluss vorzulegen. Darunter befinden sich auch die nachgefragten Garagenkomplexe an der Altendorfer Straße und am Schützenplatz. Auf dem städtischen Flurstück 325/11 der Gemarkung Altendorf wurden zu DDR-Zeiten erhebliche Mengen von nicht mehr benötigten Betonelementen des ehemaligen VEB Komplexer Wohnungsbau Karl-Marx-Stadt entsorgt. Zudem wurden dort in den vergangenen Jahren beachtliche Mengen von Müll abgelagert, da auch die vorhandene Einzäunung beschädigt wurde. Nach der Bäumung und Entsorgung der Betonteile und der Müllablagerungen ist das Grundstück als Nutzung für PKW-Stellplätze im Zusammenhang mit den dortigen Asyl-unterkünften vorgesehen.

Der Garagenstandort an der Beyerstraße befindet sich nicht im Eigentum der Stadt, sondern in dem der GGG mbH, die mitteilte: „Die Garagen befinden sich im privaten Eigentum. Das Grundstück gehört der GGG. Wir planen derzeit keine Veränderungen, da eine Vielzahl unserer Wohnungsmieter im Bereich Altendorfer Straße/Beyerstraße im Eigentum einer solchen Garage ist und dies zur Entspannung der Parksituation vor Ort beiträgt.“

„Sport frei!“ bei der Heilsarmee

„Sport frei!“ hieß es bei der Heilsarmee Chemnitz-Kaßberg am 28. Mai. Acht Freizeitmannschaften trafen sich zum Kräftemessen auf dem Beachballfeld. Doch bevor das Match angepfiffen wurde, gab es noch die feierliche Eröffnung der neuen Boulderwand. Kapitänin Müller-Vocke, Haustechniker Michael Wächtler und der pädagogische Leiter des Kinder-, Jugend- und Familienzentrums Thomas Gottschalk (**im Bild v.l.n.r**) schnitten unter den neugierigen Blicken der Gäste das Eröffnungsband durch und stellten dann gleich selbst ihre Kletterkünste unter Beweis. Mit der Boulderwand erweitert die Heilsarmee ihr Angebot für Kinder und Jugendliche in der Horst-Menzel-Straße 5 mit einer weiteren Attraktion. Ansprechend gestaltete Räume, ein toller Spielplatz, ein Beachballfeld, ein Basketballplatz, eine kleine Fußballwiese und viel Platz im Garten zum Spielen und Toben ste-

hen für die Kinder, Jugendlichen und Familien bereit. Sie bieten schon jetzt eine Menge Möglichkeiten, sich mit Freunden zu treffen und aktiv die Freizeit zu gestalten. „Nach einer langen Bauzeit freuen wir uns, nun endlich die Boulderwand in Betrieb nehmen zu können. Während der Öffnungszeiten des Jugendclubs von Dienstag bis Donnerstag 15 bis 21 Uhr und freitags von 15 bis 22 Uhr steht sie allen Sportbegeisterten und Interessierten offen“, wirbt Thomas Gottschalk. Möglich wurde das Projekt durch die Finanzierung des Bund-Länder-Programms „SSP-Soziale Stadt“. Beim Volleyballturnier belegte „Team Michael“ den ersten Platz. Die „Heilse-Mannschaft“ schaffte es immerhin auf den 3. Platz!

Bei spannenden Spielen, leckerem Essen und fröhlicher Atmosphäre erlebten wir einen sehr gelungenen Tag miteinander. Weitere sportliche Events folgen ...

**Sport und Spiel am 20. August**

Das nächste Volleyballturnier soll es am 20. August zusammen mit einem Sommerfest geben. Es können sich Freizeitmannschaften mit je 2-6 Spielern anmelden unter chemnitz-kassberg-jugend@heilsarmee.de oder 0371-383902-0. Pro Spieler kostet die Teilnahme 2,00 Euro. Start ist 10 Uhr, ab 9.30 Uhr Anmeldung und Erwärmung.

An diesem Tag bieten wir neben den sportlichen Aktivitäten Spiel und Spaß für Kinder und Familien an. Beim Talentwettbewerb können Kinder ihr Können auf der Bühne zeigen, bei Kaffee und Kuchen können unsere Gäste locker ins Gespräch kommen und es wird auch eine musikalische Umrahmung des Festes geben. Es lohnt sich auf jeden Fall, am 20. August bei der Heilsarmee in der Horst-Menzel-Str. 5 vorbei zu kommen und auch die laufenden Angebote besser kennen zu lernen. Herzliche Einladung!

Die **Textarbeiter**
 Freies Lektorat Franziska Engelmann & Ronny Reißmüller GbR

Ihr Text ist unser Auftrag.

Wir korrigieren & bearbeiten u.a.: Werbe- & Website-Texte | Projektberichte | Bewerbungsunterlagen | Festschriften | Buch-Manuskripte |
 Qualifizierungs-, Fach- & Abschlussarbeiten. Auch Gutscheine erhältlich.

Mobil: 0151 11612387 E-Mail: kontakt@die-textarbeiter.de
www.die-textarbeiter.de

CAFÉ & BISTRO „GRÜNE HELENE“ AUF DER HENRIETTENSTRASSE 51 LÄDT EIN

Vegan, vegetarisch – Genuss pur für verwöhnte Gaumen

Das klingt interessant und macht neugierig: Karibischer Kartoffeltopf, Pasta mit Grillgemüse-Pesto, thailändische Kokos-Zitronengras-Suppe ... Das ist nur ein Auszug aus der wöchentlich wechselnden Mittagskarte der „Grünen Helene“. Täglich kommt neben einem Hauptgericht und einer Suppe, die auf der Karte stehen und im Netz oder auf Facebook einsehbar sind, ein weiteres Überraschungsgericht hinzu. Doch damit nicht genug, in dem kleinen gemütlichen Café kann man auch vielerlei Kaffee- und Teespezialitäten probieren und leckere Torten oder Kuchen schlemmen. Wie gesagt: alles vegetarisch oder vegan, ein Genuss für alle Sinne, denn alles ist immer frisch zubereitet und mit viel Liebe gemacht. Smoothies, Milchgetränke, Wein oder saisonbedingte Getränke wie



Anja Mädler holt sich gern Anregungen in einschlägigen Büchern, doch dafür bleibt ihr momentan nur wenig Zeit.

Eiskaffee oder Glühwein ergänzen das Sortiment. Anja Mädler hat sich mit diesem Café & Bistro einen Traum erfüllt und gleichzeitig den Sprung in die Selbstständigkeit gewagt. „Hier

gab es schon mal einen Imbiss, dessen Betreiber alle anderweitig Arbeit gefunden und ihn deshalb aufgegeben hatten. Das war für mich der richtige Zeitpunkt, den Laden zu übernehmen.“ Vorher gab es vielerlei Gründe abzuwarten: Die Kinder waren noch zu klein, sie scheute die nötigen Investitionen, aber diese Gelegenheit ließ sich die rührige Frau nicht entgehen und eröffnete nach zwei Monaten Schließzeit und kleineren Bauarbeiten die „Grüne Helene“ am 2. Mai. „Ich konnte vieles übernehmen und die ehemaligen Betreiber haben mir sehr geholfen, dafür bin ich ihnen dankbar.“ Nun ist noch nicht alles perfekt, aber Anja Mädler schaut schon in die Zukunft: „Ich möchte später gern hier auch einen kleinen Einkaufsladen betreiben, wo man das täglich Benötigte, wie Kaffee, Tee, Milch, Backzutaten, Öl, Aufstriche, Wein und anderes kaufen kann – alles bio, vegetarisch oder vegan und aus der Region, versteht sich.“ Derzeit bereitet sie das gründlich vor, führt Verhandlungen, schaut sich um. Genug zu tun gibt es

darüber hinaus im Café täglich, denn es wurde von Anfang an gut angenommen, sodass ihr inzwischen Helferinnen in Küche und Service zur Seite stehen. „Mir liegt viel an einer individuellen, gemütlichen Atmosphäre, in der die Gäste sich wohl und bestens umsorgt fühlen. Unsere Erzeugnisse können im Café verzehrt oder mitgenommen werden. Auch zum Abendbrot können wir etwas anbieten und man kann hier gemütlich zum Abschluss des Tages sein Glas Wein trinken.“ Die Räumlichkeiten sind für private Feiern bis 25 Personen auch zu mieten, die Mitarbeiterinnen sorgen dann für Essen und Trinken.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 11 bis 20 Uhr.

Kontakt:

Telefon: 0371/69722175,
www.gruenehelene.de,
facebook.com/gruenehelene/



Textile Kunstwerke im Bürgerzentrum

Nach zwei Ausstellungen, über die wir in unserer Zeitung berichteten, wird im Juli und August im Veranstaltungsraum des Bürgerzentrums eine weitere zu sehen sein. Diesmal keine Zeichnungen oder großformatige Fotos, sondern Kunstwerke aus Stoff, genannt Quilt.

Quilttechnik erfordert großes handwerkliches Geschick, um drei Lagen Stoff miteinander zu verbinden, so dass ein einmaliges Kunstwerk entsteht. Eine Kunst, die sich auch in Deutschland immer mehr verbreitet. Sie ist sehr alt und reicht bis ins alte China zurück. Aus der Not geboren wurden Stoffreste Stich für Stich in Handarbeit zusammengenäht, besonders auch von Siedlern, die nach Amerika kamen.

Sechs Frauen mit geschickten Händen, Ausdauer, Fleiß und Phantasie treffen sich seit elf Jahren einmal monatlich jeweils donnerstags im Bürgerzentrum. In dieser Ausstellung zeigen sie Ergebnisse ihrer Arbeit, meist kleinere

oder größere Wandbilder ebenso wie kleinere Textilarbeiten, die dem Wohnbereich die besondere Note geben. Es besteht auch Zusammenarbeit mit Frauen in anderen Ländern und Kontinenten. Jede erarbeitet ein Teil nach einem gemeinsamen Motto, daraus entsteht ein großer Quilt.

Ihre Leiterin, Tamara Shpolyanska, begutachtet, gibt Hinweise, Anregungen, denn die meiste Arbeit muss zuhause gemacht werden.

Sie selbst hat gute Beziehungen zu Quiltclubs in Amerika, und ihre großen und kleinen Wandteppiche schmückten bereits zahlreiche Ausstellungen nicht nur in den USA oder in ihrer Heimat, der Ukraine, sondern auch in vielen anderen Städten, ebenso wie in Chemnitz. Sie wird ab September in der Lila Villa am Kaßberg und Ende des Jahres eine eigene Ausstellung in den Räumen des Bürgerzentrums zeigen. Hinschauen lohnt sich.

Monika Oehmig



Es hat sich rasch herumgesprochen, dass man in der „Grünen Helene“ gemütlich sitzen und genießen kann, und das bei schönem Wetter auch draußen.

ZEHN JAHRE OTTO-BRENNER-HAUS AUF DER HAINSTRASSE 125

Vielfältiges Angebot nicht nur für Rat- und Hilfesuchende

Der 1992 als Projekt gestartete und 2004 gegründete Verein „Neue Arbeit Chemnitz“ e.V. mit seinen vier Informationsbüros in Chemnitz ist Ansprechpartner für Rat- und Hilfesuchende, um ihnen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Der Verein ist unter anderem Träger des Bürgerzentrums in der Leipziger Straße 39 und verfügt dadurch auch über eine starke Einbindung in die Gemeinwesenarbeit des Gebietes.

1997 erhielt der damalige Sitz in der Paul-Gruner-Straße 85 den Namen „Otto-Brenner-Haus“. Der Namenspatron Otto Brenner war von 1956 bis 1972 erster Vorsitzender der IG Metall und machte sich im Ausbau der gewerkschaftlichen Mitbestimmung, der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, der Arbeitszeitverkürzung, der expansiven Lohnpolitik, mehr Urlaub und in Ansätzen einer Humanisierung der Arbeit verdient.

Im Juni 2006 zog das Otto-Brenner-Haus von der Paul-Gruner-Straße 85 in das eigene Vereinshaus Hainstraße 125 um. Im selben Jahr erhielt der Verein „Neue Arbeit Chemnitz“ e. V. den Regine-Hildebrandt-Preis für Solidarität mit folgender Begründung: „Heute schafft der Verein mit einfallsreichen Projektideen öffentlich geförderte Beschäftigung und ist mit seinen Stadtteilbüros und Bürgerhäusern zum unentbehrlichen Bestandteil der Gemeinwesenarbeit in der Stadt Chemnitz geworden. Damals wie heute beeindruckt seine engagierte Lobbyarbeit für Erwerbslose, Geringverdienende und von Ausgrenzung bedrohte Menschen.“

Heute betreibt der Verein mit dem Haupthaus in der Hainstraße, dem Bürgerzentrum Leipziger Straße 39, dem Bürgerhaus Brühl-Nord in der Müllerstraße 12 und dem Informationsbüro auf der Albert-Köhler-Straße 44 insges-

samt vier Informationsbüros mit Beratungsangeboten und Bewerbungshilfe sowie ein vielfältiges Kurs- und Freizeitangebot. Dazu gehören PC- und Englisch-Kurse und die Selbsthilfegruppe „Innovative Ingenieure“ ebenso wie Pilates, Billard oder eine Selbsthilfe-Holzwerkstatt. Wöchentlich findet seit einiger Zeit auch ein Kurs in Alltagsdeutsch für Mütter mit Kindern statt. Während die Frauen Alltagsdeutsch lernen und üben werden ihre Kinder professionell und liebevoll betreut.

Ein besonderes Angebot ist seit einigen Jahren die Pflegebegleitung zur Entlastung pflegender Angehöriger mit dem Schwerpunkt „Alzheimer-Demenz“. Eigens dafür ausgebildete Frauen und Männer bieten den Betroffenen Begleitung bei: Spaziergängen, Einkäufen, Basteln, Spielen, Singen, Vorlesen etc. oder Arztbesuchen, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, Erzählen von früher und Vielem mehr. Diese Leistungen zahlt bei vorhandener Pflegestufe die Pflegekasse. Erweitert wird dieses Angebot mit dem „Haus Sonne“, dem ersten sächsischen Demenz-Service-Zentrum. Dort erhalten Ratsuchende unter anderem kostenlose Beratung durch eine Sozialarbeiterin - von der Antragstellung bis zu Fragen des Zusam-

Rechts: Vorstandsvorsitzende Doris Müller bilanzierte die engagierte und vielfältige Arbeit im Otto-Brenner-Haus.

Unten: Im „Haus Sonne“ informierte sich Karin Schumann, Leiterin des Klinik-Sozialdienstes im Klinikum Chemnitz (vorn links), bei Sozialberaterin Ariane Faber über die Arbeit im Haus.



menlebens mit Demenzerkrankten, Gruppenbetreuung, Gesprächskreise mit anderen Angehörigen und zeitweise Entlastung pflegender Angehöriger. Gelegentlich gibt es spezielle Angebote, damit sich die Betroffenen mit ihren Angehörigen mal wieder ein paar schöne Stunden machen können, zum Beispiel Tanznachmittage, verschiedene Feierlichkeiten, gemeinsame Ausflüge – eben ein „Kessel Buntes“.

Im Otto-Brenner-Haus auf der Hainstraße 125 haben auch weitere Vereine ihr Do-

mizil gefunden, mit denen eine gute Zusammenarbeit besteht: Deutsch-Britische Gesellschaft Chemnitz e.V., Deutsch-Französische Gesellschaft Chemnitz e.V., FACT e.V., IKOS – Interventions- und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung häuslicher Gewalt, der Puschkin-Club Chemnitz e.V. sowie die Chemnitzer Gewölbegänge e.V.

Das Jubiläum beging der Verein am 22. Juni mit einem großen Fest, zu dem Nutzer des Hauses, Freunde und Interessierte herzlich eingeladen waren.

Physiotherapie im ChemnitzVital

VITAL...
Therapie & Training

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Klassische und Spezielle Massagen
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentischtherapie
Elektrotherapie
Fango und Heiße Rolle
Krankengymnastik- Gerät
Ultraschalltherapie

**Termine nach Vereinbarung
unter 0371. 495 296 33**

ChemnitzVital GmbH
Zentrum für Höherenttraining
und Trainingstherapie
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz

Tel.: 0371 . 49 52 96 - 33
Fax: 0371 . 49 52 96 - 35
E-Mail: info@chemnitz-vital.de
Internet: www.chemnitz-vital.de

Die Johanniter: Aus Liebe zum Leben Jetzt auch mit vielfältigen Angeboten in Chemnitz präsent

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. ist ein Werk des evangelischen Johanniterordens. Dessen wichtigstes Anliegen ist in der Tradition christlicher Nächstenliebe seit Jahrhunderten die Hilfe von Mensch zu Mensch. Mit über 14.000 Angestellten, mehr als doppelt so vielen ehrenamtlichen Aktiven und fast 1,4 Millionen Fördermitgliedern ist die Johanniter-Unfall-Hilfe eine der größten Hilfsorganisationen Europas. Sie steht für mehr als nur Blaulicht und Erste-Hilfe-Kurse: „Wir betreiben Kindertagesstätten, betreuen ältere Menschen zu Hause und in unseren Einrichtungen, wir liefern ‚Essen auf Rädern‘ und fahren Menschen mit Behinderung zu ihren Arbeitsstätten. Wir sind im Katastro-

phenschutz aktiv und machen unseren Nachwuchs in Jugendgruppen fit. Wir sorgen mit unseren Sanitätsdiensten bei großen Veranstaltungen für Sicherheit“, erzählt Anja Härtel, die für die Öffentlichkeitsarbeit im Kreisverband Erzgebirge und Chemnitz mit Sitz in Aue zuständig ist. Seit Januar dieses Jahres betreibt der Kreisverband am Borsseanger 10 eine Sozialstation. „Begonnen haben wir am Standort Chemnitz mit dem Fahrdienst, dem Hausnotruf und der Erste-Hilfe-Ausbildung und nunmehr die Sozialstation, welche schon 21 Klienten pflegerisch betreut. Der Fahrdienst bietet Patientenbeförderung für alle Kassen und privat, Individualfahrten, Behinderten- und Rollstuhltransport, Medikamenten-fahrdienst, Schüler- Ausflugs- und Betreuungsfahrten sowie Fahrten für Kindertagesstätten. „Sehr beliebt sind unsere Ausflugsfahrten im speziellen Kleinbus, „... Spätlese unterwegs“ und fahren regelmäßig zu bekannten und weniger bekannten Zielen unseres schönen Erzgebirges und in der Region um Chemnitz“, erläutert Anja Härtel.



Sehr beliebt bei Senioren sind Ausfahrten mit dem speziellen Kleinbus der Johanniter.

Diese Ausflugsfahrten ermöglichen Senioren und mobilitätseingeschränkten Menschen eine kleine Auszeit aus dem Alltag. Die Reisegruppen bestehen aus maximal sechs Personen/Kleinbus und werden liebevoll vom geschulten Personal betreut. Alle Fahrten sind rollstuhlgerecht, beginnen und enden an der Haustür der Gäste. Erstmals wird es in diesem Sommer eine einwöchige Reise ins Ötztal geben. Der Hausnotruf ist ein weiteres Angebot, damit man sich auch im Alter, bei Krankheit oder einer Behinderung in den eigenen vier Wänden sicher und geborgen fühlen kann. Er hilft, wenn im Notfall der Partner, die Familie oder die Nachbarn nicht zur Stelle sind. „Der Hilferuf wird immer gehört, niemand muss sich Sorgen machen“, weiß Frau Härtel. Denn die Hilfsorganisation verständigt auf Wunsch die Angehörigen, nimmt den Schlüssel entgegen und prüft die Übernahme dieses Hilfsangebotes durch einen Kostenträger. Die Sozialstation in Chemnitz bietet ambulante Pflege, entsprechend den Leistungen der Pflegeversicherung, häusliche Krankenpflege nach Verordnung des Arztes sowie hauswirtschaftliche Leistungen. „Großen Wert legen wir auf die individuelle Beratung und Betreuung von Patienten und ihren Angehö-

rigen. Dazu gehören unter anderem Beratungsbesuche, Verhinderungspflege und Urlaubsbetreuung sowie Begleitdienste zu Ärzten und Behörden.“

Die Erste-Hilfe-Ausbildung kann von Privatpersonen, wie z. B. Führerscheinanwärtern, als auch für Unternehmen in Anspruch genommen werden. „Ab Gruppen von zehn Teilnehmern kommen wir auch ins Unternehmen, wo wir die Ausbildung branchenbezogen gestalten“, informiert Anja Härtel. Speziell in Chemnitz finden in der Jugendherberge am Getreidemarkt regelmäßig öffentliche Erste-Hilfe-Kurse statt. Obwohl schon seit Januar in Chemnitz präsent, wurde die Sozialstation am Borsseanger 10 erst am 21. Mai mit einem Tag der offenen Tür offiziell eingeweiht. Eingeladen waren alle Interessierten, die sich über die vielseitigen Angebote und Hilfsdienste der Johanniter informieren wollten.

Weitere Informationen:
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Kreisverband Erzgebirge und Chemnitz
Kantstraße 1, 08280 Aue,
Telefon: 03771/55 88-10,
Mail: info. erzgebirge@johanniter.de
Chemnitz: Borsseanger 10,
09113 Chemnitz,
Telefon: 0371/70 06 26 77,
Mail: info. erzgebirge@johanniter.de

**Neue Motivation,
neue Perspektiven**

15 Jahre

**Therapeutische
Fördereinrichtung**

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

**Dr. paed.
Angela Häußler**
Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420
www.lerntherapie-chemnitz.de

Vedha

Bestattungen

Ihr Familienunternehmen
für die Vorsorge & im Trauerfall

**Weststraße 114
09116 Chemnitz-Kaßberg**

24h Tel. 49 39 00 55

Infos unter: www.vedha-bestattungen.de

Angebot Feuerbestattung "Basis"

Festpreis 950,00 €

Keine Aufpreise für Arbeiten an Sa/So/FT

Preis gilt innerorts inklusive hellem Kiefernarg, einer Überführung, Anzeige beim Standesamt, Erledigung der Bestattungsformalitäten, Organisation Trauerfeier / Urnenbeisetzung, zzgl. der Gebühren & Fremdleistungen.

Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

AbiOnline – Abitur modern, kostenfrei und „nebenbei“

Nach bestandenerm Abitur im Abendlehrgang wird Sebastian Grimm, gelernter Elektroniker für Betriebstechnik, nun seinen Wunsch zu studieren verwirklichen. Er gehört zu denjenigen, die erst etwas später im Leben ihr volles Leistungsvermögen ausschöpfen können und ist froh über die kostenfreie „zweite“ Chance auf ein Abitur in Sachsen. An das Schlüsselerlebnis, das ihn dazu bewog, sein Abitur nachzuholen erinnert er sich noch gut. In einer Diskussion mit Freunden ließ man ihn spüren: „Ohne Abi kannst du doch hier gar nicht mitreden.“ Bald schon bewarb sich der heute 24-Jährige am Chemnitzer Abendgymnasium. Tagsüber arbeitete er bei Siemens und abends drückte er noch einmal die Schulbank.

„Alle verfolgten das Unterrichtsgeschehen mit großer Aufmerksamkeit. Das lag natürlich daran, dass die erwachsenen Schüler auf eigenen Wunsch am Abendgymnasium waren und alle ein klares Ziel verfolgten. Man begegnete den Lehrern auf Augenhöhe, erhielt Unterstützung und traf auf Verständnis bei Zeitproblemen.“

Dennoch bedeuteten Vollzeitarbeit und im direkten Anschluss Schule an drei Tagen pro Woche für den Abituranten eine nicht zu unterschätzende Belastung. Aber der gute Zusammenhalt in der Klasse und im Kurs, aus dem sich recht schnell richtige gute Freundschaften entwickelten, ließen ihn die drei



Sebastian auf der Abschlussfahrt in Dublin.

Foto: privat

Jahre durchhalten. Man müsse sich von Anfang an der Belastung und der Anstrengung bewusst sein, die auf einen zukommt und vor allem Ausdauer lernen und nicht bei der kleinsten Schwierigkeit hinschmeißen, meint der Abiturient. „Das ist wie beim Sport – wenn man angefangen hat, muss man durchziehen.“ Seinen Beruf übte Sebastian aus „Sicherheitsgründen“ weiter aus, obwohl er auch wie viele seiner Mitschüler hätte Bafög beantragen können. Wegen anstehender Familienplanung möchte Sebastian entweder innerbetrieblich weiterzustudieren oder über ein Fernstudium seinen Bachelor of Engineering ablegen,

eventuell auch im Bereich angewandte Informatik.

Als Teilnehmer des AbiOnline-Kurses am Abendgymnasium fühlt er sich darauf hervorragend vorbereitet: man lernt sich zu organisieren, seine Woche zu planen und sich mit entsprechender Selbstdisziplin jede Woche an seine Aufgaben zu setzen. Sebastian fand sehr gut, dass er sich dabei intensiv mit den Unterrichtsinhalten auseinandersetzen musste. Wichtig

war für ihn auch, dass er dadurch zwei Tage Präsenzunterricht einsparte und weiter seinem Hobby nachgehen konnte: Er trainiert zwei Mal pro Woche Handball und Kraftsport.

Neben seiner Berufserfahrung besitzt der junge Chemnitzer nun nicht nur eine gute Allgemeinbildung, sondern stellte auch wichtige Schlüsselqualifikationen unter Beweis: Selbstmotivation, Zielstrebigkeit und Belastbarkeit.

Das Abendgymnasium Chemnitz

bietet derzeit zwei Wege zum Abitur: das reguläre berufsbegleitende Angebot, wobei man den gesamten Unterricht vor Ort absolviert und damit 4-5 Tage pro Woche unterrichtet wird oder AbiOnline, das vor allem für Schüler mit langen Arbeitszeiten, weiten Anfahrtswegen und Kindern gedacht ist. Dabei ist ein Teil der Lerninhalte auf eine Onlineplattform verlegt und man spart zwei Tage Präsenzpflicht ein.

Anmelden am Abendgymnasium können sich Erwachsene ab 18 Jahren mit einem Realschulabschluss.

Der größte Teil derjenigen, die nach drei Jahren ihre vollwertige allgemeine Hochschulreife in den Händen halten, geht zum Studium an eine Universität oder Hochschule.

Weitere Informationen:

www.abendgymnasium-chemnitz.de,

Telefon: 0371-415248 oder vor Ort

in der Arthur-Bretschneider-Str.17, Mo-Fr. ab 14 Uhr

„Last-Minute-Einschreibung“: 1. August 15.00-17.30 Uhr



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Chemnitz und Umgebung e.V.**

Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de

facebook.com/awo.chemnitz.de

Betreutes Wohnen

„SCHLOSSVIERTEL“

Bergstraße 65

Tel.: 0371 337883

„KASSBERGHÖHE“

Agricolastraße 38-48

Tel.: 0371 90959-10



BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“

Leipziger Straße 167

Tel.: 0371 373286

SOZIALSTATION NORD/WEST

Albert-Schweitzer-Str. 52c

Tel.: 0371 49595-25

Christines Imbiss

**Täglich wechselndes Mittagsangebot
Alle Speisen und Salate selbstgemacht
Auch zum Mitnehmen**

Montag - Donnerstag
von 8.00 - 15.00 Uhr

Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr



Horst-Menzel-Straße 12

AWO-Begegnungsstätte „Mobil“, Leipziger Straße 167

Telefon: 0371/37 32 86 | Mail: mobil@awo-chemnitz.de



Jubiläum war großer Erfolg

Im Juni feierte unsere Begegnungsstätte ihr 25-jähriges Bestehen. Mit einer Festwoche begingen die Besucher und ehrenamtlichen Helfer dieses Jubiläum. Viele Höhepunkte, wie eine Ausstellung über das vielfältige Angebot, einen Festtagsbrunch, ein Chorkonzert, gemeinsames Bowling und Stricken für einen guten Zweck fanden statt. Den Abschluss bildete unsere große Tanz- und

Grillparty. Fast 200 Besucher und Gäste konnten wir in dieser Woche begrüßen. Unser Dank für das sehr gute Gelingen möchten wir unseren Partnern, der GGG, dem Sozialamt und der AWO, aber natürlich auch allen Beteiligten aussprechen. Es war eine gelungene Woche, die alle enger zusammengeschweißt hat und die uns Flügel für unsere weitere Arbeit wachsen ließ.



Stricken für einen guten Zweck. Foto: Beier

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Zeit für uns

24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein:

Tanzveranstaltungen:

Mittwoch, 6. + 20.7., sowie 3. + 17.8., Beginn jeweils 14 Uhr, Eintritt 4 Euro

Vortrag und Diskussion:

- Donnerstag, 7.7., ab 10 Uhr, zum Thema: „Die Situation von Flüchtlingsfamilien in Deutschland“
- Dienstag, 5.7., 15 Uhr, Reisebericht „Von Nizza bis Kapstadt“, Eintritt 1,50 Euro

Musikalischer Nachmittag:

Dienstag, 12.7., 15 Uhr, „Schlager von gestern bis heute“ mit Conny Schmerler, Eintritt: 3,50 Euro

Unsere **Bowlinggruppe** trifft sich monatlich ein Mal zum gemeinsamen spielen im Bowlingcenter auf der Leipziger Straße Treff mittwochs, 6.7. und 3.8., 13 - 15 Uhr Die Kosten der Bahn werden durch die Anzahl der Spieler geteilt, die Kosten für die Schuhleihe (1,90 Euro) kommen dazu. Wenn Sie Lust haben, an diesem sportlichen Event teilzunehmen und dem Spaß nicht abgeneigt sind, kommen Sie einfach mit vorbei. Die Gruppe freut sich jederzeit über neue Mitspieler!

Wenn Sie Interesse haben, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen, geben Sie uns bitte für eine bessere Organisation eine kurze Mitteilung: Tel.: 0371/373286, Mail: mobil@awo-chemnitz.de

Wir freuen uns über Ihren Besuch; unser monatliches Programm finden Sie auch im Bürgerzentrum Leipziger Straße, im Internet unter AWO Chemnitz

Elke Beier, Leiterin der Begegnungsstätte

Lange Filmnacht auf der Küchwaldbühne

Am 20. August werden neben der Küchwaldbühne historische PKW und Motorräder aus DDR-Produktion zu sehen sein, so wird auch die Stretch-Limousine von Erich Honecker aus dem Jahr 1986 erwartet. Neben echtem DDR-Imbiss wird die Karl-Marx-Städter Kultband "BUMERANG" spielen. Gegen 21 Uhr beginnt dann die lange Filmnacht mit dem Filmarchiv Chemnitz. Die Filmschau zeigt bisher unveröffentlichte private Filmaufnahmen aus Karl-Marx-Stadt aus den 1950er Jahren bis zur Wende; unterlegt mit den großen Ost-Hits der Zeit. Das Ganze im wunderbaren Sommerabend-Ambiente der Küchwaldbühne. Karten: Mail: va@kuechwaldbuehne.info, Telefon: 0173/3174928, Vorverkaufsstellen oder an der Tageskasse.

Wir suchen ab sofort Mitarbeiter (m/w) zur Festeinstellung in Vollzeit

Wir bieten:

- ✓ einen sicheren Arbeitsplatz (keine Zeitverträge)
- ✓ gute Bezahlung (Festgehalt + Leistungsvergütung)
- ✓ eine auf Sie abgestimmte Einarbeitung
- ✓ ein gutes Betriebsklima

Wir erwarten:

- ✓ höfliches Auftreten und Freundlichkeit
- ✓ Teamfähigkeit und Engagement
- ✓ Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- ✓ gerne Berufsanfänger (auch ohne Ausbildung)

Vereinbaren Sie bitte mit Frau Gäbler
einen Vorstellungstermin unter Tel. 0371/413323

Sportwerbung A. Dold, Margaretenstr. 9, 09131 Chemnitz

Seniorenresidenz „Pro Seniore“

Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 33 85 09 | www.pro-seniore.de



Anmeldungen über die Volkshochschule
Tel.: 0371/488 43-43 | E-Mail: info@vhs-chemnitz.de
DAStietz, Volkshochschule, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

Behandlungsmöglichkeiten von Haltungs- und Gleichgewichtsstörungen bei der Parkinson-Erkrankung

Im Vortrag wird der Referent auf die unterschiedlichen Ursachen und medikamentösen sowie auch nicht-medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten eingehen. Anschließend wird er Ihre Fragen beantworten.

Termin: 14.9.2016. Erbitten Anmeldung bis 12.9.2016
Referent: Dr. med. Peter Themann, Leitender Chefarzt der Parkinsonfachklinik Klinik am Tharandter Wald, Hetzdorf

Sturzprophylaxe: Sicheres Stehen und Gehen im Alltag

Sie erhalten in unserem Vortrag einfache Tipps und Tricks, um einen sicheren Alltag erleben zu können. Ganz wichtig ist uns der Aspekt, dass wir Ihnen einfache und leicht umzusetzende Übungen für zu Hause zeigen.

Termin: 12.10.2016. Erbitten Anmeldung bis 10.10.2016
Referentin: Claudia Dänel, Bachelor of Arts (Gesundheitsmanagement), Physiotherapeutin im ChemnitzVital

Vernissage „Schlösser und Burgen Sachsens“ am 4. Oktober 2016 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Künstler Wieland Weber: in Erfurt geboren, Tischler gelernt, Pädagogik- und Keyboardlehrerseminar in Hamburg und Zürich, Keyboardlehrer in der Yamaha-Musikschule Dresden, 1995 Eröffnung einer eigenen Musikschule in Chemnitz, 2005 Abschluss Orgelausbildung und Chorleiter, malt gern Fauna und Flora und Architektur in Öl und begleitet die Vernissage auch musikalisch.

Tag der Begegnung

2.7.2016 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Wir öffnen die Türen, damit Sie sich Ihr eigenes Bild von unserer Residenz machen können. Gerne führen wir Sie durch unser Haus und stellen Ihnen unser umfangreiches Leistungsspektrum vor.
Informations- und Rahmenprogramm: Informations- und Verkaufsstände, Verkauf von Bekleidung vom Senior-Shop, musikalisches Programm mit Entertainer Jo Irmscher, Modenschau (Senior Shop), Alpakas streicheln, Kulinarisches.

Umweltzentrum

Henriettenstraße 5 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/35 00 07

8.7.2016

Eröffnung Wanderausstellung „Schaufenster Bayern-Sachsen: ELEKTROMOBILITÄT VERBINDET“

Die Ausstellung ist bis zum 5. August 2016 im Umweltzentrum zu besuchen. Henriettenstraße 5, Erdgeschoss
30.7.16

Eröffnung Wanderausstellung „Kirchliche Umweltgruppen in Karl-Marx-Stadt“

Die Ausstellung ist bis zum 31. August 2016 zu besuchen. Besonderer Raum wird dem Zeitraum 1989/90 mit der Vorbereitung und Gründung des Chemnitzer Umweltzentrums gewidmet. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Markersdorfer Str. 79
16.8.2016, 16.30 Uhr

Agenda 21-Beiratssitzung

Erster Teil der Sitzung ist zugänglich für die Öffentlichkeit
Bürgerverwaltungscenter, Bahnhofsstraße 53, Beratungsraum 647

23.8.2016, 17-19 Uhr

Vorstellung zum Planungsstand Südverbund durch die DEGEG (Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH) Umweltzentrum, Henriettenstraße 5, Erdgeschoss

Lila Villa

Kaßbergstraße 22 | Telefon 0371/30 26 78

Englisch Konversationskurs für Frauen mit leichten Vorkenntnissen

In diesem Kurs steht das Sprechen im Mittelpunkt. Es werden so genannte basics gelernt und trainiert, die eine einfache Verständigung möglich machen.

Referentin: Antonia Hund-Gösche
12 x montags ab 15.8., 17-18.30 Uhr, Kosten: 90 Euro

Spanisch für Frauen mit leichten Vorkenntnissen

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse für eine leichte Konversation vermittelt. Das Sprechen steht im Mittelpunkt.

Referentin: Laura Rebecca (Argentinien)
12 x donnerstags ab 18. 8., 16-17.30 Uhr; Kosten: 90 Euro

YOGA für Frauen

Die Übungen werden an die Gruppe angepasst, jede entscheidet selbst, was ihr gut tut. 10 x montags innerhalb von 12 Wochen; Einstieg jederzeit möglich. Ab 8.8., 17.30 – 19 Uhr; Kosten: 98 Euro/ermäßigt 85 Euro.

Leitung: Solveig Kuhnert, Yogalehrerin (BDY/EYU)

Wendo/Selbstschutztraining für Frauen ab 15.8.

Wendo ist ein energiegeloses Körper- und Stimmtraining für Frauen zur Selbstbehauptung und Selbstverteidigung. Bequeme Kleidung, rutschfeste Socken; Gebühr: 10er-Karte 60 Euro; Einzelstunde 7 Euro; montags 19.30-20.30 Uhr.

Trainerin Silke-Anne Goschin, Dipl. Sportlehrerin

DIDAKTIKA-Lehrgänge Bildungszentrum Rausch

Inhaber: Diplomlehrer D. Rausch



Deutsch- und Integrationskurse,
Nachhilfe und Lernförderung,
Tastaturkurse, Sprachprüfungen



Rößlerstraße 15
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833
www.didaktika-online.de

Berufsvorbereitung und Weiterbildung

BARELA Bistro & Café

Öffnungszeiten: Mo - Fr. 8:30 - 17:30 Uhr

(weitere Öffnungszeiten gerne auf Anfrage)

**Frühstück, Mittagessen, Kaffee trinken,
Lieferservice, Veranstaltungen**

Nächster Frühstücks-Brunch: 17. Juli, 9:30 - 14:00 Uhr,

Preis p.P. 13,90 Euro
(Kinder bis 4 Jahre frei,
Kinder bis 12 Jahre 9,90 Euro)

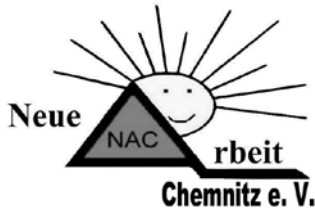
Kontakt: Bergstr. 69 | 09113 Chemnitz

Inhaberin: Manuela Schröter

Telefon: 0371/91 88 70 52 | Fax: 0371/91 88 71 92

Mobil: 0177/833 00 46 | www.barela.eu | Mail: info@barela.eu





Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. www.buelei3de
Mail: buelei3@web.de

Jeden Montag
8.00 - 9.30 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)
9.45 - 11.15 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)
11.30 - 13.00 Uhr
AG Computer für Aussiedler und Migranten

Jeden Dienstag
8.30 - 10.00 Uhr
Freundeskreis Französisch
10.15 - 11.45 Uhr
Freundeskreis Englisch
14.00 - 15.30 Uhr
Freundeskreis Englisch

Bei allen Freundeskreisen Französisch und Englisch sind neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch
9.00 - 11.30 Uhr
Nachbarschaftshilfe Nähen

Jeden Donnerstag
8.30 - 11.30 Uhr
Individuelle Computernutzung

10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastik
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

11.15 - 12.00 Uhr
Gesundheitsförderndes Lachen
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

Für alle Kurse ist Anmeldung erwünscht

Dienstag, 19.7./2.8.2016.
9.00 - 13.00 Uhr
Kostenlose Bürgerberatung zum Thema Recht

Arbeits-, Verkehrs-, Zivil-, Sozial-, Familien- und Erbrecht
Rechtsanwältin Diana Henning
Terminvereinbarung erforderlich

Dienstag, 19.7./16.8.2016
15.00 - 16.00 Uhr
Sprechstunde des Bürgerpolizisten

Donnerstag, 7.7./4.8.2016
AG Quilten (spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 14. + 28.7. sowie 11.8. + 25.8.2016
13.00 - 16.00 Uhr
Frauentreff „Kreatives Gestalten“

Donnerstag, 14.7./11.8.2016
13.30 - 16.30 Uhr
Skatnachmittag (mit Voranmeldung)

Donnerstag, 21.7./18.8.2016
13.30 - 16.30 Uhr
Skat für Frauen

Donnerstag, 29.7./25.8.2016
15.00 Uhr
AG Geschichte

Donnerstag, 25.8.2016
14.30 Uhr
Redaktionssitzung Stadtteilzeitung „KaSch“

Änderungen vorbehalten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.



Die Heilsarmee Chemnitz-Kaßberg Horst-Menzel-Straße 5

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Jugendclub "Heilse"
Tel. 38 39 02 - 16
Di - Do 15.00 - 21.00 Uhr
Fr 15.00 - 22.00 Uhr

Familiencafé "Heilse"
Tel. 38 39 02 - 14
Di - Do 15.00 - 18.00 Uhr
Kinderprogramme
Tel. 38 39 02 - 14
MiniTURTLE 2 - 4 Jahre
McTURTLE 5 - 10 Jahre
Fr 15.30 - 17.00 Uhr

Heilsarmee Gemeinde
Gottesdienst
Sonntag 16.00 Uhr

Seniorenresidenz Salzstraße 40 09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 33 85 09
www.pro-seniore.de

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.

Leipziger Straße 41
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 3 31 21 03
Fax: (03 71) 3 37 87 53
www.domizil-ev.de
info@domizil-ev.de

Öffnungszeiten:

Mo. 10.00 - 19.00 Uhr
Di. 10.00 - 15.00 Uhr
Mi. 10.00 - 15.00 Uhr
Do. 10.00 - 19.00 Uhr
Fr. 10.00 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bürgerplattform
Chemnitz Mitte – West

15. Stadtfest
Sonnabend, 10.09.2016
14.00 – 20.00 Uhr
Luisenplatz

„15 Jahre Luisenfest in Chemnitz Mitte – West“

In der Bürgerplattform Mitte – West schließen sich Vereine, Initiativen und BürgerInnen aus den Stadtteilen Schloßchemnitz/ Kaßberg/ Altendorf zusammen. Sie stellen fest, welche gemeinsamen Anliegen und Probleme sie in ihren Stadtteilen haben und erarbeiten eigene Lösungsvorschläge, die sie als Bürgerschaft auf gleicher Augenhöhe mit Vertretern aus Politik und Verwaltung verhandeln. Ziel dabei ist, die Lebensbedingungen in den Stadtteilen zu verbessern. Dazu gehört aber auch, kulturelle Höhepunkte im Stadtgebiet zu unterstützen.

Kontaktmöglichkeit:
Kordinatorin: Annett Illert
Tel.: 0371/ 33 50 520
E-mail: info@buergerplattform-mittewest.de

weitere Informationen unter:
www.buergerplattform-mitte-west.de

unterstützen wir gerne das Luisenfest.

Als Bürgerplattform Chemnitz Mitte – West

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000
gefördert mit Städtebaufördermitteln
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Freistaat
SACHSEN



STÄDTBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE